

Baustopp wenig beruhigend

Zu „Geplanter Mobilfunkmast sorgt für Aufregung“ vom 19. Dezember:

Da muss man sich schon verwundert die Augen reiben, wenn man liest, dass die Kraichtaler Stadtverwaltung am Gemeinderat vorbei einen neuen Standort für einen Mobilfunkmasten ausfindig macht, dieses mit dem Betreiber bespricht und grünes Licht für die Bauarbeiten gibt.

Unwissenheit seitens des Bürgermeisters und seiner engsten Mitarbeiter, dass hier der Gemeinderat ein ganz entscheidendes Wort mitzureden hat, kann es wohl nicht sein. Wenn ja, wäre es schlimm und ein Armutszeugnis sondersgleichen. Aber warum handelt man dann so, wo doch jedes Kind weiß, dass das Thema Mobilfunkmast Explosionsstoff in sich

birgt. Hat man also bewusst das Stadtratsgremium ignoriert, um anderen Meinungen der Räte und Protesten der Bevölkerung aus dem Weg zu gehen?

Wenn in diesem Zusammenhang das Stadtoberrhaupt auch noch mit den Worten zitiert wird: „Hier ist alles rechtlich einwandfrei gelaufen“, dann schlägt das dem Fass den Boden aus, denn das grenzt an Zynismus. Jetzt wurde ein sofortiger Baustopp angeordnet.

Der mag im Moment manchen zufrieden stellen, beruhigend allerdings ist es nicht, denn hinsichtlich des geheimnisvollen Handelns der Stadt muss man sich doch für die Zukunft fragen: Quo vadis Kraichtal?

Günter Bienwald
Auf der Aue 10
Kraichtal